



Podiumsbeitrag Jana Hierzer, Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, Koordination und Durchführung der Kinderschutzrichtlinien-Workshops im Rahmen von „Safe Places“

online PRESSEKONFERENZ 10. November 2021, 9.30 Uhr / **SPERRFRIST 10.11.21, 11.00 Uhr**

## **Bilanz EU-Projekt „Safe Places“: KINDERSCHUTZKONZEPTE in Österreich**

- **Workshops und Begleitung zur Erarbeitung von Kinderschutzkonzepten in Organisationen**

Die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit (Kinderliga) ist Kooperationspartner\*in des EU-Projekts Safe Places und hat im Projektzeitraum zahlreiche Workshops für Organisationen abgehalten. Als Dachverband mit über 100 Mitgliedsorganisationen im Kinder- und Jugendgesundheitsbereich setzt sich die Kinderliga für gesundes Aufwachsen aller Kinder in Österreich ein. Dazu gehören auch qualitätsvolle Angebote für Kinder und Jugendliche in der Gesundheitsversorgung und an allen anderen Orten, an denen sie sich aufhalten, wie etwa im Freizeitbereich oder im Bildungsbereich. Kinderschutzkonzepte sind ein wichtiges Instrument, um Qualität in der Versorgung und Betreuung von Kindern zu sichern und Gewalt und Missbrauch vorzubeugen.

Zwischen 2019 und 2021 hat die Kinderliga über 20 offene und organisationsinterne Workshops zu Kinderschutzkonzepten abgehalten und damit 90 Organisationen bzw. 200 Personen erreicht. Daneben wurden von den Projektpartner\*innen noch weitere Workshops abgehalten. Viele der erreichten Organisationen haben mittlerweile Kinderschutzkonzepte implementiert oder befinden sich in der Erarbeitungsphase ihrer Schutzmaßnahmen. In Basisworkshops vermittelte die Kinderliga Grundlagen zum Thema Kinderschutzkonzepte und zu erforderlichen ersten Schritten für verstärkten Kinderschutz in Organisationen. In Aufbauworkshops konnten sich teilnehmende Organisationen in der Erarbeitung vertiefender Maßnahmen unterstützen lassen. Zusätzlich konnten Organisationen sich zu schon vorhandenen Schutzmaßnahmen und im Zuge der Konzepterstellung beraten lassen. Organisationen aus vielfältigen Sektoren nutzten das Workshopangebot: Die Sektoren Freizeit, Bildung, Sport und Gesundheit waren in den Workshops vertreten. Dazu gehörten etwa außerschulische Jugendorganisationen, elementarpädagogische Einrichtungen, Einrichtungen der psychosozialen Versorgung oder auch Patenschafts- und Freiwilligenprojekte. Ein ganz besonderes Anliegen der Kinderliga war es, ihre Mitgliedsorganisationen aus der Kinder- und Jugendgesundheitsversorgung für das Thema Gewalt, Kinderschutz und sichere Organisationsstrukturen zu sensibilisieren und sie bei der Erarbeitung von Schutzkonzepten zu unterstützen.

- **Kinderschutzkonzepte schützen Kinder und Jugendliche und sichern die Qualität des Angebots von Organisationen**

Die qualitätssichernde Arbeit an einem Kinderschutzkonzept ermöglicht es Organisationen und Mitarbeitenden, sich mit ihrer Verantwortung für die Sicherung der Kinderrechte und des Kinderschutzes auseinanderzusetzen. Sie ermöglicht die Reflexion von professionellen Rollen, Abläufen und der Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen. Risiken für Grenzverletzungen oder



Gewaltvorkommnisse in der eigenen Organisation werden identifiziert und Schutzmaßnahmen, um diesen vorzubeugen, können implementiert werden. Kinderschutzkonzepte tragen damit zu einer Kultur der Wertschätzung für Kinder- und Jugendliche bei, die junge Menschen in allen Organisationen, in denen sie sich aufhalten, verdienen – sei es in der Schule, im Sportverein, im Jugendzentrum, oder auch im Krankenhaus.

- **Organisationen brauchen Unterstützung und Ressourcen zur Erarbeitung von Kinderschutzkonzepten**

Solche Maßnahmen zu implementieren und im Alltag einer Organisation lebbar zu machen, braucht Zeit – dies wurde von teilnehmenden Organisationen als eine der größten Herausforderungen betrachtet: Neben dem Tagesgeschäft und dem Auftrag der Organisation, Kinder zu betreuen oder zu versorgen, braucht es auch Ressourcen, um Qualitätssichernde Maßnahmen implementieren und leben zu können! Organisationen brauchen dafür also Unterstützung und Ressourcen: Zum einen geht es hier um finanzielle Ressourcen, um Arbeitszeit für das Thema Kinderschutz aufwenden zu können. Zum anderen brauchen Organisationen aber auch inhaltliche Unterstützung. Politischen Verantwortlichen muss es ein Anliegen sein, dass sich Kinder und Jugendliche in Organisationen in Österreich sicher fühlen und sicher sind. Gleichzeitig sind sie auch für geeignete Rahmenbedingungen verantwortlich, damit Organisationen diese Qualitätssicherung leisten können!

Mehr Informationen zur Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit:

[www.kinderjugendgesundheit.at](http://www.kinderjugendgesundheit.at)

Kontakt:

**Jana Hierzer, MA**

Koordinatorin u. Durchführung Kinderschutzrichtlinien-Workshops „Safe Places“

**Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit**

Gerstnerstraße 3 (im Hofgeäbude)

1150 Wien

Mobil/Cell phone: +43 (0)699 199 62 003

**Email:** [hierzer@kinderjugendgesundheit.at](mailto:hierzer@kinderjugendgesundheit.at)

**Web:** [www.kinderjugendgesundheit.at](http://www.kinderjugendgesundheit.at)